



Steueränderungen:
15 Tipps für Unternehmer
und Arbeitnehmer. Seite 11



Foto: tekelegae/Fotolia.com

Pick-up: Mit dem Nissan
Navara unterwegs in
der Wüste. Seite 16



Foto: Nissan

Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausg. 1-2 | 20. Januar 2017 | 69. Jhrg. | www.deutsche-handwerks-zeitung.de

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Verkaufte Auflage: 482.960 Exemplare (IVW III/2016) | Preis: 2,90 Euro

QUERGEDACHT

Es geht auch noch teurer

Die Musikwelt kannte Mitte des Monats nur ein Thema: die Eröffnung der Elbphilharmonie. Nach fast zehn Jahren Bauzeit wurde Hamburgs neues Wahrzeichen nun endlich fertig gestellt. Bis zum letzten Augenblick hatte der japanische Akustiker Yasuhisa Toyota an der Optimierung des Klanges gefeilt. Und dieses Klangerlebnis ließ sich der Hamburger Senat einiges kosten.

Ausgegangen von 352 Millionen Euro bei Vertragsabschluss im Jahr 2006, kostete das Konzerthaus schlussendlich mehr als 866 Millionen Euro. Das bedeutete eine Steigerung um 146 Prozent – ein geradezu mickriger Aufschlag, vergleicht man die Elbphilharmonie mit jenen zehn Großprojekten in Deutschland, bei denen die Kostensteigerungen noch schlimmer ausfielen. Wie eine Studie der Berliner Hertie School of Governance zeigt, gehört beispielsweise der Bau des Kernkraftwerks Kalkar am Niederrhein dazu. Das Kraftwerk ging zwar nie ans Netz, wurde aber um 494 Prozent teurer als geplant. Noch teurer schlug zum Beispiel die erfolglose Schaffung einer gemeinsamen Steuerverwaltungs-Software der Länder zu Buche, die am Schluss satte 1.150 Prozent mehr kostete.

Im Schnitt wurden die öffentlichen „Baustellen“ in Deutschland 73 Prozent teurer als geplant. Was würde wohl ein Kunde dazu sagen, wenn die Arbeit eines Handwerkers plötzlich fünf- oder gar zehnmal teurer wäre als besprochen? Um es mit den Worten der Queen auszudrücken: Er wäre sicherlich „not amused“. Und leider hat ein „not amused“ für den Handwerker deutlich mehr Konsequenzen als für den Staat. Vielleicht sollte sich der Staat daran mal ein Beispiel nehmen. **aro**

DIE AKTUELLE ZAHL

800 Euro verdienen deutsche Top-Manager pro Stunde. Sie müssen 41 Stunden arbeiten, um das Jahresgehalt eines Durchschnittsdeutschen zu erzielen. (Quelle: „Die Welt“)

ONLINE-UMFRAGE

Wo wollen Sie 2017 investieren?

28 %

Wir werden vor allem in Mitarbeiter investieren.

27 %

Maschinen und Technik stehen an erster Stelle.

45 %

Wir sparen lieber.

Teilnehmerzahl: 391;

Quelle: www.deutsche-handwerks-zeitung.de



500 Jahre Reformation

Am 31. Oktober 1517 schlug Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg. Damit leitete er die Reformation ein. 500 Jahre später gedenken auch Handwerker des Reformators. **Holzbildhauermeister Matthias Dietzsch** aus dem erzgebirgischen Geyer zeigt eine Luther-Büste aus seiner Werkstatt, die als Vorbild für die kleineren Figuren im Vordergrund diente. Sie bestehen aus Ahornholz, werden von Hand bemalt und als Andenken angeboten. Das Handwerk ist seit Jahren über einen Arbeitskreis eng mit der Evangelischen Kirche verbunden. In dieser Woche trafen sich Vertreter beider Seiten in Wittenberg, um über „Integration und religiöses Zusammenleben“ zu beraten.

Foto: Sebastian Paul

Raus aus der Haftungsfalle

Handwerk streitet mit Handel um Nachbesserungskosten – Gesetzgeber stellt sich dem Problem

Von Karin Birk

Das Handwerk will nicht mehr länger auf den Nachbesserungskosten sitzen bleiben, wenn etwa ein Parkett wegen mangelhafter Materialien noch einmal gelegt werden muss. „Der Bundestag sollte bei der Regelung der Ein- und Ausbauposten noch vor der Wahl zu einer Entscheidung kommen“, forderte der Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes (ZDB), Felix Pakleppa. „Allerdings darf es keine Mogelpackung geben“, sagte er mit Blick auf den heftig diskutierten Gesetzesentwurf zur Reform des Mängelgewährleistungs- und Bauvertragsrechts.

Zwar lobt das Bauhandwerk, dass die Bundesregierung die einseitige Belastung des Handwerks erkannt hat und Handwerkern einen gesetzlichen Ersatzanspruch für die erforderlichen Kosten der Nachbesserung einräumen will. Zugleich warnt Pakleppa vor einem Aufweichen der Regelung im „Kleingedruckten“. Für die nötige Rechtssicherheit sei eine klare Formulierung wie „eine abweichende Vereinbarung ist unwirksam“ nötig. Nur so könne verhindert werden, dass Hersteller oder Lieferanten in ihren allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) das Rückgriffsrecht einschränken.

Denn in einem ist sich das Handwerk einig: Die Nachbesserungskosten können leicht ein Vielfaches des Materialwertes betragen und Handwerksbetriebe mitunter in eine existenzbedrohende Situation bringen. „Die Kosten müssen dort getragen werden, wo die Schäden verursacht wurden“, fordert Pakleppa mit Blick auf die Hersteller. Nur so könne vermieden werden, dass Risiken und Nachteile von den Teilen der Lieferkette getragen werden müssten, die nicht stark genug seien, ihre berechtigten Interessen wirksam wahrzunehmen. Darin stimmt er mit der Auffassung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) überein.

ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke fordert darüber hinaus, dass man sich bei der geplanten Regelung nicht auf Gewerke beschränkt, die „ein- und ausbauen“. Maler etwa, die fehlerhafte Farbe verwendeten, müssten in gleicher Weise Ersatz erhalten. Kritisch sieht das Handwerk die Pläne, Materiallieferanten selbst die Möglichkeit zu geben, die Reparatur vorzunehmen. Dies sei nicht im Interesse der Endkunden, die schließlich einen vertrauten Handwerker beauftragt hätten.

Der Handelsverband HDE sieht das anders: „Der Handel muss die Möglichkeit bekommen,

den Schaden selbst durch fachkundige Personen zu beheben, um damit Kosten zu sparen“, sagte sein Rechtsexperte Peter Schröder. Überhaupt geht dem Verband der gesamte Gesetzesentwurf gegen den Strich. „Hier wird ein typisches unternehmerisches Risiko der Handwerker auf andere Stufen der Lieferkette abgewälzt“, sagte er. Deshalb wehrt sich der Verband vehement gegen den Entwurf und lehnt die vom Handwerk geforderte „AGB-Festigkeit“ ab.

Nun ist es an der Politik, die Sache zu entscheiden. „Der Bundestag ist aufgerufen, kleinen und mittleren Unternehmen den erforderlichen AGB-Schutz zu gewähren und mit der wichtigen Reform des Gewährleistungsrechts ein klares mittelstandspolitisches Zeichen zu setzen“, fordert Schwannecke. Noch ziehen die Politiker von SPD und CDU/CSU nicht in allen Punkten an einem Strang. Während sich die Sozialdemokraten hinter die Position der Handwerker stellen und die drei Änderungswünsche des Handwerks teilen, geht der Union dies zu weit. Nicht nachgeben will sie bei der „AGB-Festigkeit“. Ob es angesichts dieser Gemengelage noch in dieser Legislaturperiode zu einer Entscheidung kommt, ist ungewiss. Ende Januar wird noch einmal verhandelt.

Baumesse Chemnitz

13. Auflage im Februar 2017

Dass kurze Wege zwischen Bauherr und Handwerksbetrieb sowie Verständnis dafür, wie Bauherren aus der Region „ticken“, wichtig sind, beweist der Erfolg der Baumesse Chemnitz. Ein weiteres Mal wächst sie in Sachen Publikumsresonanz – auch in diesem Jahr braucht es zwei Hallen, um allen Ausstellern Raum zu geben.

Die Handwerkskammer Chemnitz beteiligt sich vom 3. bis 5. Februar wieder mit einem Beratungsstand und gemeinsam mit den Innungen mit einer Handwerksmeile. Dort können junge Leute einen Teil der handwerklichen Baugewerke kennenlernen. Alle Besucher sind eingeladen, Handwerk hautnah zu erleben. Auch Handwerksbetriebe werden noch gesucht, die sich an den Ständen der Innungen mitpräsentieren möchten. **Seite 7**



Die Handwerksmeile mit den „lebendigen Werkstätten“ der Kammer und der Innungen ist immer ein Besuchermagnet. Foto: K. Schmidt/HWK

THEMEN DIESER AUSGABE

Teilzeitananspruch

Handwerksvertreter halten einen befristeten Teilzeitananspruch und ein Rückkehrrecht auf eine Vollzeitstelle für nicht praktikabel. **Seite 2**

REGIONAL

CHEMNITZ



mitteldeutsche handwerksmesse: Zwischen Tradition und Innovation die Zukunft im Blick **7**

Schlosser und Maschinenbauer: Metallbauer Mirko Sittner seit kurzem neuer Innungsoberrmeister **8**

Lebensmittelpreise

Fleischer-Präsident Herbert Dohrmann kritisiert im Interview die Lockangebote von Discontnern. **Seite 5**

Flüchtlinge

So meistern Betriebe Schwierigkeiten bei der Integration. **Seite 14**

Heimatliebe

Ein ganzes Dorf profitiert von der Tatkraft einer Schreinerei. **Seite 20**

HANDWERK ONLINE

WWW.DEUTSCHE-HANDWERKS-ZEITUNG.DE



Foto: dhz

■ **Transporter und Nutzfahrzeuge mit Allradantrieb**
www.dhz.net/allrad

■ **Tipps für das Jahresgespräch**
www.dhz.net/jahresgesprach

■ **Scheinselbstständigkeit steigt: Wen es trifft**
www.dhz.net/selbststaendig

SONDERKONDITIONEN FÜR DAS DEUTSCHE HANDWERK!



Firmenfahrzeuge und Mobilitätslösungen zu Top-Konditionen! Alle Infos und Konditionen unter www.sdh-online.de

SDH
SERVICEGESELLSCHAFT
DEUTSCHES HANDWERK



ZAHLE DES MONATS

5.112

Neu-Lehrverträge wurden laut Sächsischem Handwerkstag bis Jahresende 2016 in Sachsen geschlossen. Auf den Kammerbezirk Chemnitz entfallen 1.836 Lehrverträge mit einer Steigerung zum Vorjahr um elf Ausbildungsverträge.

Mehr zum Thema lesen Sie auf Seite 9.

Den polnischen Markt erkunden

Geschäftsanhahnung

Kleine und mittlere Unternehmen aus dem Musikinstrumentenbau sind zu einer Geschäftsanhahnungsreise vom 8. bis 12. Mai nach Warschau (Polen) eingeladen. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Unternehmen beschränkt. Die ausgewählten Unternehmen entrichten einen Eigenanteil nach der Unternehmensgröße und tragen ihre Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten. Anmeldeschluss: 5. Februar 2017.

Einzelheiten zum Projekt bei Andrea D'Alessandro, Tel. 0371/5364-203, E-Mail: a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

Mindestlohn angepasst

Neuer Satz gilt seit Januar

Das Bundeskabinett hat die Anhebung des Mindestlohns auf 8,84 Euro pro Stunde zum 1. Januar 2017 beschlossen. Damit wird die Entscheidung der Mindestlohnkommission zur Anhebung des Mindestlohns verbindlich gemacht. Die Mindestlohnkommission hat alle zwei Jahre über Anpassungen der Höhe des Mindestlohns zu beschließen. Sie orientiert sich bei der Festsetzung des Mindestlohns nachlaufend an der Tarifentwicklung. Die Mindestlohnanpassungsverordnung (MiLoV) ist im Bundesgesetzblatt Jahrgang 2016 Teil I Nr. 54 am 18.11.2016 veröffentlicht worden und tritt am 01.01.2017 in Kraft.

Ausnahmen

Der gesetzliche Mindestlohn gilt für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Ausnahme von:

- Jugendlichen ohne Berufsausbildung,
- Auszubildenden unabhängig vom Alter,
- Teilnehmern einer Einstiegsqualifizierung,
- Praktikanten in einem Pflichtpraktikum,
- Praktikanten in einem freiwilligen Praktikum zur Berufsorientierung bis zu drei Monate, wenn nicht zuvor ein Praktikum bei demselben Arbeitgeber absolviert wurde,
- Praktikanten in einem freiwilligen berufsbegleitenden Praktikum bis zu drei Monate, wenn nicht zuvor ein Praktikum bei demselben Arbeitgeber absolviert wurde,
- Langzeitarbeitslosen unmittelbar nach deren Arbeitslosigkeit für bis zu 6 Monate.

Weitere Informationen bei Bettina Gogolla, Tel. 0371/5364-244, E-Mail: b.gogolla@hwk-chemnitz.de

Impressum

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ
09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 03 71/53 64-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

Baumesse mit Bauhandwerkstag und Handwerksmeile

Baumesse Chemnitz präsentiert sich in diesem Jahr noch themenfokussierter

Mit einem speziell an die Unternehmen der Bauhaupt- und Ausbaugewerke gerichteten Angebot wartet die Baumesse Chemnitz 2017 am 3. Februar auf. Von 13 bis 16 Uhr lädt die Messe Chemnitz gemeinsam mit Verbänden, Kammern und Innungen zum ersten „Bauhandwerkstag“ ein. In komprimierter Form werden hierbei in einer Reihe von Fachvorträgen mit Diskussionsangebot Informationen zu den Schwerpunktthemen der Messe sowie zu aktuellen technischen und baurechtlichen Regelungen vermittelt. Unter anderem sind folgende Fachvorträge geplant:

- Richtige Verarbeitung von Wärmedämmverbundsystemen (inkl. DIN-Vorschriften und aktueller Stand zum Thema Entsorgung).
- Planung und Ausführung von Smart-Home-Lösungen im Neubau und bei der Altbauanierung.
- Aktuelle Baurechtsthemen im Fokus.
- Anforderungen an den Brandschutz beim Neubau und in der Altbauanierung von Eigenheimen und Mehrfamilienhäusern.
- Anforderungen an den Hochwasserschutz beim Neubau und in der Altbauanierung von Eigenheimen und Mehrfamilienhäusern.
- Generationswechsel im Handwerk: Betriebsübergabe richtig und rechtzeitig regeln, aber wie?

Zum bereits 13. Mal lädt die Baumesse Chemnitz vom 3. bis 5. Februar 2017 alle an Bauhandwerk Interessierten in die Messe Chemnitz ein. Im Mittelpunkt der Angebote der gut 300 erwarteten Aussteller wird erneut das Thema „Nachhaltiges Bauen und Renovieren“ stehen. Darüber hinaus können sich die Besucher gleich auf zwei Sonderschauen freuen.

Zur Sonderschau erweitert und ausgebaut wird das Thema „Sicherheit rund ums Haus“. Dabei



Tischlern bei der Arbeit auf die Finger schauen: Die lebenden Werkstätten auf der Handwerksmeile der Baumesse machen es möglich. Foto: K. Schmidt/HWK

geht es nicht nur um den Schutz der eigenen vier Wände vor Einbruch, sondern auch vor Naturkatastrophen wie Hochwasser.

In einer zweiten Sonderschau wird mit Smart home ein echtes Zukunftsthema aufgegriffen. Hier wird moderne Technik von der Hausgerätesteuerung bis hin zu modernen Assistenzsystemen für die Messebesucher erlebbar gemacht. Handwerk zu erleben, gibt es auch wieder auf einer Handwerksmeile mit lebenden Werkstätten. Hier zeigen unter anderem Straßenbauer, Tischler, Zimmerer und die Fliesen-, Platten- und Mosaikleger ihr Können. Traditionell präsentieren sich auch viele Innungen auf der Baumesse. 2017 sind dies unter

anderem die Zimmererinnung, die Elektroinnung, die Bauinnung, die Raumausstatter-Innung Chemnitz sowie die Innung SHK Chemnitz und Umgebung. Alle Innungen geben sowohl den Mitglieds- wie auch ausdrücklich Nichtmitgliedsbetrieben die Möglichkeit, sich an ihren Ständen mit zu Präsentieren.

Kontakt Innungen: Innung SHK Chemnitz und Umgebung: Grit Donat, Tel. 0371/8448138, Elektroinnung Chemnitz: Robby Drechsel, Tel. 0371/4043004, Zimmererinnung/Bauinnung/Raumausstatter-Innung: Jörg Franke, Tel. 0371/33409980 (Kreishandwerkerschaft Chemnitz)

Die Zukunft im Blick

mitteldeutsche handwerksmesse 2017 zwischen Tradition und Innovation

Individualität und Qualität in Handarbeit heißt es zur mitteldeutschen handwerksmesse auf der Leipziger Messe. Vom 11. bis 19. Februar 2017 zeigen Handwerksbetriebe aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern ihre Produkte und Dienstleistungen. Dabei stehen vor allem Kreativität und Innovationskraft des Handwerks in Mitteldeutschland im Fokus. Die Schirmherrschaft über die 20. mitteldeutsche handwerksmesse hat 2017 der Freistaat Sachsen inne.

„Die 20. mitteldeutsche handwerksmesse hat 2017 die Zukunft im Blick“, sagt Martin Buhl-Wagner, Geschäftsführer der Leipziger Messe. „Wir stellen die Möglichkeiten der Digitalisierung im Handwerk vor, zeigen, wie Handwerk neu interpretiert wird, und wecken auch das Interesse junger Menschen an einer Ausbildung in handwerklichen Berufen.“

Handwerk auf dem Weg in die Digitalisierung: Das Schaufenster Ost des Kompetenzzentrums

„Digitales Handwerk“ präsentiert die betrieblichen Einsatzmöglichkeiten digitaler Technologien im Handwerksbetrieb. Robotik und Automatisierung sind die Stichwörter auf der mitteldeutschen handwerksmesse. Das Kompetenzzentrum zeigt die vollständig automatisierte Restaurierung eines Oldtimers.

Genuss ist transparent auf der mitteldeutschen handwerksmesse, denn hier entstehen Nahrungsmittel nicht hinter verschlossenen Türen, sondern vor den Augen der Besucher. Das Fleischerhandwerk erfährt gerade in Zeiten von Lebensmittelkandalen und industrieller Massenproduktion einen Aufschwung. Wenn es um die Wurst geht, kaufen immer mehr Menschen lieber beim Fleischer als im Supermarkt. Die Mitarbeiter der Landmetzgerei Reiche lassen sich beim Wursten in der „gläsernen Fleischerei“ auf die Finger schauen und zeigen, wie traditionelles Fleischerhandwerk und moderner Geschmack bei Wurst und Schinken zusammenkommen. Bei Backhaus

Hennig werden Brot, Brötchen und süßes Gebäck in der „gläsernen Bäckerei“ täglich frisch vor den Augen der Besucher gebacken. In den Teig kommen unter dem Motto „Urgetreide neu erlebt“ alte Getreidesorten.

Es gibt viele gute Gründe, sich nach dem Schulabschluss für eine Ausbildung im Handwerk zu entscheiden. Die mitteldeutsche handwerksmesse lädt Schülerinnen und Schüler ein, sich über die vielfältigen (Karriere-)Möglichkeiten – unter anderem als Tischler, Dachdecker, Fotograf oder Zweiradmechaniker – zu informieren, mit Auszubildenden verschiedener Handwerksberufe ins Gespräch zu kommen und erste Kontakte zu Ausbildungsbetrieben zu knüpfen.

Nervenstärke und Talent sind bei den Jung-Handwerkern für Sanitär- und Heizungstechnik (SHK) gefragt. Sie können sich auf der mitteldeutschen handwerksmesse für die WorldSkills 2017, die Weltmeisterschaften der Handwerksberufe, in Abu Dhabi qualifizieren.

Eröffnung am 11. Februar

Die Schirmherrschaft zur mitteldeutschen handwerksmesse rotiert zwischen den teilnehmenden Bundesländern und wird 2017 vom Freistaat Sachsen übernommen. Zur Eröffnung am Samstag, 11. Februar, in der Glashalle der Leipziger Messe werden der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZdH), Hans Peter Wollseifer, sowie der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich sprechen. Neben den Handwerkskammern zu Leipzig, Chemnitz und Dresden präsentieren sich auch die Kammern aus Sachsen-Anhalt, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern.

Die mitteldeutsche handwerksmesse findet vom 11. bis 19. Februar 2017 parallel zur großen Einkaufs- und Erlebnismesse Haus-Garten-Freizeit statt. Dort präsentieren Aussteller alles rund um die Themen Haus, Garten, Wohnen und Freizeit. Das Messeduo wird vom 16. bis 19. Februar durch die Wassersportmesse Beach & Boat ergänzt. Die Tageskarten kosten 12 Euro, ermäßigt 9,50 Euro und gelten für alle drei Messen.



Geschmackssache: Besucher der mitteldeutschen handwerksmesse 2016 kommen regelmäßig in den Genuss verschiedener Kostproben. Foto: Leipziger Messe GmbH/Tom Schulze

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Beitrag genehmigt

Mit Schreiben vom 14. Dezember 2016 genehmigte das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr den Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz vom 19. November 2016 zum Kammerbeitrag 2017 wie folgt: Die Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz beschließt folgende Beitragsbemessung und Beitragshöhe für das Jahr 2017:

1. Grundbeitrag 2017 140 Euro für alle Handwerksbetriebe und handwerksähnlichen Betriebe.

Zusätzlicher Grundbeitrag 280 Euro für juristische Personen.

2. Zusatzbeitrag 2017 Bemessungsgrundlage für den Zusatzbeitrag 2017 ist der Gewerbeertrag 2014 nach dem Gewerbesteuergesetz. Falls 2014 kein einheitlicher Gewerbesteuerbetrag festgesetzt wurde, ist die Bemessungsgrundlage der nach dem Einkommenssteuergesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb 2014.

Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage der Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb um einen Freibetrag in Höhe von 15.000 Euro zu kürzen.

■ Der Zusatzbeitrag 2017 beträgt je Betrieb 1,4 % der Bemessungsgrundlage bis 50.000 Euro,

■ zuzüglich 1,1 % der Bemessungsgrundlage über 50.000 Euro bis 250.000 Euro,

■ zuzüglich 0,8 % der Bemessungsgrundlage über 250.000 Euro bis 500.000 Euro,

■ zuzüglich 0,5 % der Bemessungsgrundlage über 500.000 Euro.

Im Übrigen gelangen die §§ 90 Abs. 3 und 113 Handwerksordnung zur Anwendung. Entsprechend § 4 Abs. 1 der Beitragsordnung wird der Beitrag auf ganze Euro auf- oder abgerundet.

Ab einem Kammerbeitrag von 1.000 Euro kann auf Antrag Ratenzahlung gewährt werden.

Ansprechpartner für Beitragsfragen ist der Geschäftsführer Verwaltung/Finanzen, Herr Ulf Lotze, Tel. 0371/5364-191, E-Mail: finanzen@hwk-chemnitz.de.

Beschlüsse genehmigt

Mit Schreiben vom 8. Dezember 2016 genehmigte das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr die Beschlüsse der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz vom 19. November 2016 über

■ die 54. Ergänzung zum Vollzug der Vorschrift über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen vom 2. November 1991 sowie

■ die Neufassung des Beschlusses der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz zum Vollzug der Vorschrift über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen vom 2. November 1991.

Die Beschlüsse treten mit dieser Veröffentlichung in Kraft. Nachzulesen ist der Wortlaut der Beschlüsse im Internet unter www.hwk-chemnitz.de/Rechtsgrundlagen. Auf Wunsch können die Beschlüsse auch an die Kammermitglieder versandt werden.

Ansprechpartner für den Versand: Lidia Becker, Tel. 0371/5364-246; E-Mail: l.becker@hwk-chemnitz.de.

Erfinder gesucht

Kostenfreie Erstberatung

Auch im Jahr 2017 bietet die Handwerkskammer Chemnitz ihren Mitgliedsbetrieben die Erfinderstberatung in Form eines 30-minütigen kostenfreien Beratungsgesprächs mit einem Patentanwalt an. Im Vorfeld oder auch im Anschluss besteht die Möglichkeit einer Beratung durch die Beauftragten für Innovation und Technologie u.a. zum Thema gewerbliche Schutzrechte, Marketing und Innovationsförderung.

Ansprechpartner: Torsten Gerlach, Beauftragter für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-311, E-Mail: t.gerlach@hwk-chemnitz.de

Neuerungen bei Entsendemeldung Österreich

Österreich hat ein neues Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz (LSD-BG) geschaffen, das auch für Mitarbeiter gilt, die aus der Europäischen Union nach Österreich entsendet werden. Es tritt am 1. Januar 2017 in Kraft. In das neue Gesetz wurden die Bestimmungen aus dem bisher gültigen AVRAG und AÜG übernommen. Die wichtigsten Punkte im Überblick:

- Die bisherigen Meldepflichten mittels ZKO3 (bei Entsendung) und ZKO4 (bei Überlassung) bleiben bestehen.
- Der Entfall der Verpflichtung, die Meldung spätestens eine Woche vor Arbeitsaufnahme zu erstatten, wird durch die Verpflichtung der Meldung unmittelbar vor Arbeitsaufnahme ersetzt.
- Statt der A-1-Bescheinigung auf der Baustelle genügt der Antrag auf Ausstellung der A-1-Bescheinigung durch den Sozialversicherungsträger (was bei kurzfristigen Entsendungen eine Erleichterung darstellt).
- Im Gegenzug wurden die Strafbestimmungen bei Zuwiderhandlungen verschärft und auch die Strafen wurden erhöht.
- Eine Untersagung der Dienstleistung ist nun auch bei einem Verstoß gegen Meldepflichten bei Entsendung möglich.
- Die Haftung des General- oder Subunternehmers bei Umhängeschäften wird ausgeweitet.

Individuelle Auskünfte erteilt Andrea D'Alessandro, Betriebsberaterin für Außenwirtschaft und Messen: Tel. 0371/5364-203, E-Mail: a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

Lohnbuchhaltung Aktuelle Regelungen

Die Lohn- und Gehaltsabrechnung unterliegt ständigen Reformen. Machen Sie sich fit und bringen Sie sich auf den neusten Stand in Sachen Lohnbuchhaltung. Nicht nur die lohnsteuerrechtlichen Änderungen durch das Jahressteuergesetz werden im Kurs besprochen, sondern auch sozialversicherungsrechtliche Neuerungen aufgegriffen. Die nächste Abendveranstaltung findet am 30. Januar 2017 in Chemnitz statt. Es sind noch Plätze frei.

Informationen zu Terminen, Ablauf, Inhalten sowie Fördermöglichkeiten bei: Nicole Krüger, Tel. 0371/5364-189 oder E-Mail: n.krueger@hwk-chemnitz.de

Barrieren abbauen Englisch aktiv anwenden

Geht es Ihnen auch so, dass Sie sehr viel mehr Englisch verstehen, als Sie aktiv anwenden können? Gute Englischkenntnisse sind beruflich und privat von großem Nutzen. Heute reicht ein Anfänger-Sprachniveau oft nicht mehr aus. Gerade im Beruf geht der Trend immer mehr zu einem umfangreicheren Sprachwortschatz. Mit unserer aufbauenden Seminarreihe erwerben Sie unter anderem Grundwissen, verbessern Ihre Ausdrucksfähigkeit und erlangen Sicherheit im Umgang mit der englischen Sprache. Je nachdem, welche Herausforderungen Sie in Ihrem Beruf erwarten, soll Ihnen das Argumentieren, Verhandeln, Verkaufen, Präsentieren und Repräsentieren in der englischen Sprache nähergebracht werden. Dabei sind die Inhalte speziell auf die Anforderungen für das handwerkliche Gewerbe ausgelegt. Der erste berufsbegleitende Kurs beginnt am 28. Februar.

Alle weiteren Informationen zu den einzelnen Lehrgängen erhalten Sie bei Nicole Krüger, Tel. 0371/5364-189 oder E-Mail: n.krueger@hwk-chemnitz.de

Heavy Metal im Chemnitzer Land

Metallbauer Mirko Sittner ist Innungsoberrmeister der Schlosser und Maschinenbauer

Von Katrin Hilbert

Funken sprühen und der typische Geruch von Metall liegt in der Luft. Quer durch die Werkstatt gelangt man in den Beratungsraum, ausgestattet mit dem Meisterstück von Mirko Sittner: einer originellen Sitzgruppe aus Metall und Glas. Der 38-Jährige ist seit Anfang dieses Jahres Innungsoberrmeister der Schlosser- und Maschinenbauerninnung Chemnitzer Land.

Obwohl seine Firma, die Metallbau Oetterer & Sittner GmbH & Co. KG, im Chemnitzer Stadtteil Reichenhain liegt, hat die Innung ihren alten Wirkungskreis beibehalten und umfasst 44 Mitgliedsbetriebe aus dem ehemaligen Landkreis. Metallbauermeister Mirko Sittner hat das Amt von Werner Koch aus Limbach-Oberfrohna übernommen, schon jetzt eine Legende in der Branche. „Es ist nicht einfach, neue Mitglieder zu gewinnen. Wir müssen uns schon etwas einfallen lassen“, sagt der Obermeister über sein Ehrenamt.

Maschinenbau als Auftraggeber

So wird bei altersbedingten Betriebsübergaben mit den neuen Inhabern gesprochen, um sie – wie ihre Vorgänger – in der Innung zu halten. Nachfolgeregelungen war auch eines der Themen, mit denen sich die Innung in den vergangenen Monaten intensiv auf einer ihrer Versammlungen beschäftigte. Außerdem fand ein Fachabend zum Thema Pulverbeschichtung viel Zuspruch, eine Technologie, die fast alle Mitgliedsbetriebe gleichermaßen interessiert. Geplant ist demnächst ein abendlicher Erfahrungsaustausch zu fachlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen – das haben die Innungsmitglieder beschlossen. Auch die Geselligkeit soll künftig nicht zu kurz kommen. „Ein Firmenbesuch bei Airbus Erfurt im vergangenen Jahr ist toll angekommen – so was wollen wir wieder



Tritt in große Fußstapfen: Metallbauermeister Mirko Sittner hat das Amt von Werner Koch aus Limbach-Oberfrohna übernommen. Foto: Toni Söll

ins Innungsprogramm aufnehmen“, freut sich Mirko Sittner.

Vor zwölf Jahren übernahm er mit seinem Bruder Mike sowie Berufskollegen Mirko Oetterer den Metallbaubetrieb in der Bernsdorfer Straße. Die drei Fachleute und ihre derzeit 13 Mitarbeiter sind breit aufgestellt. Zu ihren Referenzobjekten gehören vor allem Balkone, Treppen und Geländer. „Unsere Hauptaufgaben sind allerdings Schweißarbeiten für den Maschinenbau. In Krisenzeiten können wir zwischen diesen Zulieferarbeiten und unseren Bauprojekten wechseln. Das hat uns beispielsweise 2008 gerettet, als es dem Maschinenbau zeitweise nicht gut ging“, erklärt der Meister die Firmenphilosophie, die nicht zu eng auf Spezialisierung ausgerichtet ist. Außerdem arbeitet der Handwerksbetrieb mit zahlreichen Partnern zusammen, so zum Beispiel bei der Farb- und Pulverbeschichtung der Metallteile.

Fachkräfte dringend gesucht

Fachkräfte oder Lehrlinge zu finden, ist für die Mitglieder der Innung ein Riesenproblem. Nach Jahren ohne jeglichen Bewerber hat Mirko Sittner

dieses Jahr endlich wieder einen Lehrling einstellen können. Auch ein Bewerber aus dem Irak hat sich bei ihm vorgestellt, konnte aber wegen Verständigungsschwierigkeiten nicht eingestellt werden. „Mit Ausländern ist das so eine Sache: Zum einen ist da die Sprachbarriere und zum anderen möchte man eine Garantie, dass die jungen Leute auch bleiben können und man die mit viel Engagement ausgebildeten Fachkräfte behalten kann“, zeigt der Innungsoberrmeister die aktuellen Schwierigkeiten auf.

Ein Handwerksberuf sollte es sein

Für Mirko Sittner war eine Berufsausbildung in der Metallbranche eine klare Sache: „Mein Vater war Klempner, und ich wollte unbedingt auch ins Handwerk, musste mich nur zwischen seinem Beruf und dem Metallbau entscheiden.“ Nunmehr gehört er zu den jüngsten Innungsoberrmeistern im Kammerbezirk, ein Ehrenamt, das ihm genau so viel Schweiß, Zeit und Engagement abverlangt wie seine Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr im heimischen Bräunsdorf.

Kooperation fortgesetzt

Umweltallianz für kooperativen Umweltschutz

Am 5. Dezember unterzeichneten die Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft sowie Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und die führenden Vertreter der Partner der Umweltallianz aus Wirtschaft und Landwirtschaft die neue Vereinbarung zum kooperativen Umweltschutz durch Zusammenarbeit zwischen Staat und Wirtschaft in Sachsen. Diese gilt nun bis zum 31. Dezember 2021 und hat unter anderem die Stärkung des umweltgerechten Wirtschaftens in Sachsen und den Aufbau und die Pflege

effektiver Kommunikations- und Problemlösungsstrukturen zwischen den Partnern und Teilnehmern der Umweltallianz zum Ziel.

Weiterhin werden freiwillige Umweltleistungen von Unternehmen belohnt. Neu ist, dass mit der Auszeichnung ein Siegel vergeben wird, welches mit der Jahreszahl der Vergabe gekennzeichnet ist und für die Außendarstellung des Unternehmens genutzt werden kann.

Zum Themenbereich „Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten und

Kreislaufwirtschaft in der Bauwirtschaft“ fanden bereits am 30. November zwei vorbereitende Workshops, an denen Vertreter von Ministerien, Kammern und Bauwirtschaft teilgenommen haben, statt. Im Fokus standen das Asphaltrecycling und die strategische Vorbereitung einer Studie des Landesamtes für Umwelt und Geologie zum Thema Recyclingbaustoffe. Im Mittelpunkt der Diskussion standen dabei die Verbesserung der Akzeptanz von Recyclingbaustoffen und deren verstärkte Nutzung in Sachsen.

Als Auftakt zum Thema „Nachhaltige Beschaffung von Holzprodukten und nachhaltige Holznutzung in der Produktkette“ wird es voraussichtlich am im Frühjahr eine gemeinsame Informationsveranstaltung der Partner der Umweltallianz in Chemnitz geben. Die Informationsveranstaltung soll hilfreiche Wege, auch für Kleinbetriebe, und Fördermöglichkeiten sowie Marktchancen aufzeigen. Bitte beachten Sie dazu unsere weiteren Veröffentlichungen in der nächsten Ausgabe der *Deutschen Handwerks Zeitung* und im Veranstaltungskalender auf der Internetseite www.hwk-chemnitz.de.

Ihre Ansprechpartnerin ist Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, E-Mail: s.schoenherr@hwk-chemnitz.de



Umweltminister Thomas Schmidt (Mitte) hat mit Wirtschaftsminister Martin Dulig (2.v.l.) und den Präsidenten der Handwerkskammer Chemnitz Frank Wagner (r.) sowie der Kammer Dresden, Jörg Dittrich (2.v.r.), den **Vertrag über die Fortsetzung der sächsischen Umweltallianz** für weitere fünf Jahre unterzeichnet. Foto: SMUL

Betriebsjubiläen

01.07.2016	25 Jahre	ACB Dornig	Plauen
01.07.2016	25 Jahre	Friseursalon Angelika Fuchs	Niederdorf
01.07.2016	25 Jahre	Reichenbacher Verkehrsbetrieb GERLACH GmbH	Reichenbach
01.07.2016	25 Jahre	Klempner und Installateure Eppendorf GmbH	Eppendorf
01.07.2016	25 Jahre	Raumausstattermeister Matthias Schneider	Lugau
08.07.2016	25 Jahre	Haustechnik Meischner; Tino Meischner; Heizung-Sanitär-Klempnerei-Solar	Gornsdorf
01.08.2016	25 Jahre	Seifert & Hahn GmbH	Zschorlau
01.08.2016	25 Jahre	Dachdeckerei Meinelt GmbH	Schlettau
01.08.2016	25 Jahre	Ludewig Technische Austrocknungen	Chemnitz
01.09.2016	25 Jahre	Autohaus Richter KG	Schwarzenberg
01.09.2016	25 Jahre	Autohaus Rößler; Thomas Rößler	Crottendorf
01.09.2016	25 Jahre	Regionalverkehr Erzgebirge GmbH	Annaberg-Buchholz
02.09.2016	25 Jahre	Michel's Autoservice GmbH	Auerbach
06.09.2016	25 Jahre	Unger Bau-Systeme GmbH	Chemnitz
01.10.2016	25 Jahre	Fleischerei Gretenkord	Burgstädt
26.10.2016	60 Jahre	GLUMANN Maschinenbau AG	Chemnitz
30.10.2016	190 Jahre	Stellmacherei und Tischlerei Claus	Claußnitz
01.11.2016	50 Jahre	Bäckerei Lehmann	Chemnitz
01.11.2016	25 Jahre	Klempner, Installateur, Zentralheizung und Lüftungsbau Uwe Teistler	Chemnitz
09.11.2016	25 Jahre	Gottwald & Pönisch GmbH	Chemnitz
18.11.2016	25 Jahre	Bauklempnerei & Installation Matthias Wensel	Neukirchen
01.12.2016	25 Jahre	Friseursalon Sabine Polster	Olbernhau
01.12.2016	25 Jahre	Haarstudio Kerstin Härtwig	Chemnitz
13.12.2016	25 Jahre	Klempnerei/Installation/Heizung; Meisterbetrieb Frank Schetelich	Muldenhammer/OT Hammerbrücke
18.12.2016	25 Jahre	Fleischermeister Roland Lämmel	Gelenau

Quelle: HWK

Netzwerken

Wirtschafts-Talks von und für Unternehmer

Das Netzwerk Sachsen veranstaltet von März bis Oktober 2017 insgesamt sechs Wirtschafts-Talks in den Regionen Chemnitz, Erzgebirge, Mittelsachsen, Vogtland und Zwickau.

Hier berichten führende Vertreter bundesweit bekannter Unternehmen über ihre Konzepte und Erfahrungen und gehen auf die Herausforderungen der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung ein.

Die Initiative Netzwerk Sachsen richtet sich an Unternehmer, Führungskräfte und Entscheider in der Region und bietet ihnen Impulse für ihre tägliche Praxis – alles unter dem Motto „Von den Großen lernen“. Intensivieren Sie bei den einzelnen Wirtschafts-Talks Ihre bisherigen Beziehungen und knüpfen Sie neue Kontakte:

■ **Polizei Sachsen** – Partner für Ihre Sicherheit, 21. März 2017, 18:30 Uhr.

■ **Netzwerk-Tag Sachsen** – Sachsenring live erleben, 9./16./23. Mai 2017, 10:00 Uhr.

■ **Moët Hennessy** – Marktpositionierung der Champagner-Marke „Veuve Clicquot“, 13. Juni 2017, 18:30 Uhr.

■ **BVMW Chemnitz präsentiert Sommerfest Netzwerk Sachsen**, 22. August 2017, 18:30 Uhr.

■ **Nickelhütte & Richard Freitag** – Sport trifft Wirtschaft, 26. September 2017, 18:30 Uhr.

■ **Briefkastenfirma** – ein Blick hinter die Kulissen, 24. Oktober 2017, 18:30 Uhr.

■ **Anmeldung zu den Talks:** www.network-sachsen.de

Energieeffizienzberatung wird intensiviert

Mittelstandsinitiative Energiewende

Das Transferzentrum der Handwerkskammer zu Leipzig und die Abteilung Umwelt und Technologie der Handwerkskammer Chemnitz arbeiten zukünftig stärker zusammen, um die Energieeffizienzberatung für Handwerksunternehmen zu intensivieren.

Im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende wurden durch die Umweltzentren des Handwerks bundesweit Arbeits- und Beratungshilfen

für mehrere energieintensive Handwerke entwickelt. Diese sollen nun verstärkt in der Beratung angewendet werden.

Ein sogenanntes „Energiebuch“ soll beispielsweise dabei helfen, Energiedaten im Handwerksbetrieb systematisch zu erfassen und zielgerichtet auf Basis dieser Daten sinnvolle und wirtschaftliche Effizienzmaßnahmen abzuleiten. Unter anderem ist es als Grundlage für die Energiesteuerrückerstattung und die Erstattung des Spitzensteuerausgleichs geeignet. Informationen dazu erhalten Sie im Internet unter www.energieeffizienz-handwerk.de oder in Ihrer Handwerkskammer.

■ **Ihre Ansprechpartnerin** ist Steffi Schönherr, Beauftragte für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-240, E-Mail: s.schoenherr@hwk-chemnitz.de



■ **Eine entsprechende Vereinbarung unterzeichneten** Sven Börjesson (Leiter des Umwelt- und Transferzentrums der HWK zu Leipzig) und Steffi Schönherr (Abteilungsleiterin Umwelt und Technologie der HWK Chemnitz) am 5. Dezember 2016. Foto: HWK

Mehr als 5.000 Lehrverträge Lehrstellenbilanz

Für eine solide Berufsausbildung in Sachsen kommen bei jungen Leuten offenbar wieder zunehmend Offerten aus dem Handwerk in Betracht. Wie die Lehrstellenbilanz ausweist, wurden bis Jahresende 2016 insgesamt 5.112 Neu-Lehrverträge geschlossen; 98 bzw. 2,0 Prozent mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. Auf den Kammerbezirk Chemnitz entfallen 1.836 Lehrverträge mit einer Steigerung zum Vorjahr von 11 Ausbildungsverträgen bzw. 0,6 Prozent.

Nach Jahren des Rückgangs war es dem Handwerk 2014 erstmals gelungen, den Trend umzukehren und wieder mehr Auszubildende zu gewinnen (4.895 Ausbildungsverträge). Ein größerer Run im laufenden Erstausbildungsjahr ist im Vergleich zu 2015 auf Stellen in den Ausbildungsberufen Automobilkaufmann/-kauffrau, Gebäudereiniger, Fleischer, Konditor und Zimmerer festzustellen. In absoluten Zahlen entfallen die meisten Lehrverträge gleichwohl unverändert auf die Berufe Kfz-Mechatroniker, Friseur und Elektroniker.

Für das nächste Ausbildungsjahr werden im Internet unter www.ichkann-etwas.de schon jetzt mehr als 700 Lehrstellen sachsenweit angeboten. In der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Chemnitz sind davon 420 zu finden.

Besonders reichhaltig ist die Auswahl an Stellen bei Frisuren, Kfz-Mechanikern, Elektronikern und Mechanikern für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, aber auch bei Augenoptikern, Maurern, Metallbauern.

Kontakt zum Ausbildungsberater-Team der Handwerkskammer Chemnitz: Tel. 0371/5364-174

Impressum

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Telefon 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de



Die Streifen mit den Farbverläufen sollen an die Funktion des Gebäudes erinnern.



Andreas Stephan (rechts) bei der Preisübergabe in München. Fotos: Maler Plauen GmbH

Farben als Muskelstränge

Maler Plauen GmbH von Malerfachzeitschrift „Mappe“ als Maler des Jahres geehrt

Mit der Gestaltung des Treppenhauses einer Schmerztherapie belegte der Malerbetrieb Maler Plauen den ersten Platz in der Kategorie „Gestaltungskonzept gewerblich-öffentlich“. Bei dem ins Rennen um den Maler des Jahres 2017 geschickten Projekt handelt es sich um die Gestaltung eines Treppenhauses in einer Schmerztherapiepraxis in Plauen, die im selben Gebäude sitzt wie der Malerbetrieb von Andreas Stephan selbst.

Das Konzept – das Treppenhaus mit Farbverläufen zu gestalten, die Muskelsträngen gleichen – korrespondiert mit der inhaltlichen Ausrichtung des Gebäudes. Die Idee spiegelt dabei zugleich die Funktion des Gebäudes gestalterisch wider. Der praktischen Umsetzung ging eine exakte Planung voraus.

Überzeugt hat die Jury letztendlich neben dem ungewöhnlichen Gestaltungsansatz auch das Lichtkonzept, das nochmals für einen besonderen Effekt sorgt: LED-Leisten, die an Decken und Wänden angebracht wurden, beleuchten nachts das Innere – die Muskelstränge. Diese sind durch die transparente Glassassade – die quasi die Haut darstellt – nach außen sichtbar. Vor allem nachts ist das Treppenhaus ein Blickfang.

Besonders Wert gelegt wurde nicht nur auf eine kreative Idee, eine handwerklich qualitative Projektdurchführung und ein stimmiges Gesamtkonzept, sondern auch auf die Präsentation der Bewerbung. Die Jury zeigte sich mit der Qualität der eingereichten Arbeiten sehr zufrieden: „Es fällt auf, dass die Qualität der Einsendungen und das Niveau der

eingereichten Projekte in diesem Jahr nochmals zugenommen hat“, so „Mappe“-Chefredakteur Matthias Heilig „Der Wettbewerb hat sich in der Branche etabliert. Das zeigt die hohe Zahl der neuen Teilnehmer. Und nicht wenige erkennen den Wert der Auszeichnung und haben erneut eingereicht oder daran teilgenommen.“

Zum Preis

Der Branchenpreis des Maler- und Lackierhandwerks wird von der Fachzeitschrift „Mappe“ ausgeschrieben – für herausragende Innovationen, Optimierungen und Entwicklungen in unternehmerischer und gestalterisch-technischer Hinsicht, die damit Impulse für neue Lösungsansätze in der Branche setzen.

35 Jahre mit Herz und Verstand

Ausbildungsexpertin Annerose Martin im Ruhestand

Am 7. Juni 1982 übertrat die diplomierte Maschinenbauingenieurin Annerose Martin erstmals die Schwelle der Handwerkskammer Karl-Marx-Stadt in der damaligen Kreisgeschäftsstelle Zwickau. Kaum ließ sich seinerzeit vermuten, welche aufwühlende Zeit vor ihr liegt und welcher Wandel im Zuge der politischen Wende auch in den Bereich der handwerklichen Berufsausbildung Einzug halten sollte. Wurden doch damals Lehrlinge nach planwirtschaftlichem Kontingent auf „berechtigten Betrieben“ zugeteilt und die Mitarbeiterzahl von Handwerksbetrieben auf maximal zehn Personen begrenzt. Die friedliche Revolution von 1989 bereitete diesen Irrungen ein Ende und aus der Kreisgeschäftsstelle entstand ab 1990 die Kreis-Handwerkerschaft Zwickau. Aber auch die im Neuaufbau befindliche Handwerkskammer Chemnitz mit ihrer Außenstelle in Zwickau hatte Bedarf an neuen Mitarbeitern und so wechselte Annerose Martin im Oktober 1991 zwar die Organisation, blieb aber dem Handwerk erhalten. Und so ist es bis heute geblieben.

Für Generationen von Ausbildungsbetrieben, Lehrlingen und deren Familien war sie vertrauensvolle Ratgeberin, Schlichterin, häufig auch Kummerkasten. Jedoch als Expertin auf dem Gebiet des Berufsbildungsrechts immer auf Fairness und den Ausgleich der Interessen bedacht.

Annerose Martin übergibt in diesen Tagen den Staffelstab an unseren neuen Kollegen, den Tischlermeister Christian Küttler, sodass auch in Zukunft für den Landkreis Zwickau ein kompetenter Ansprechpartner vor Ort sein wird, der das von Frau Martin aufgebaute Beratungsangebot und Netzwerk weiterführt.

Christian Küttler verfügt über einschlägige Erfahrungen im Bereich der Berufsbildung: Er arbeitete bisher 15 Jahre als Ausbilder im Fachbereich Tischlerei im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Chemnitz, sowohl in der Lehrlingsausbildung wie auch als Dozent in der Meisterfortbildung im Bereich CNC-Programmierung.

Kontakt: Christian Küttler: Tel. 0375/787056 oder E-Mail: c.kuetler@hwk-chemnitz.de



Teamleiter Marko Hartwig (r.) dankt Annerose Martin für ihren jahrelangen Einsatz mit Sach- und Menschenverstand. Christian Küttler (Mitte) übernimmt ihre Aufgaben in der Ausbildungsberatung ab sofort in der Außenstelle Zwickau. Foto: Weisbach/HWK

Erste Maker Faire in Sachsen

Treffpunkt für Erfinder und Tüftler

Industrieverein Sachsen und Kreatives Chemnitz haben die bundesweit erfolgreichen Maker Faires nach Sachsen geholt. Maker sind Macher. Sie erfinden, erforschen und bauen neue Produkte, entwickeln moderne Lösungen oder reparieren alte Gegenstände.

Auf den weltweit stattfindenden, spannenden Mitmach-Messen, den sogenannten Maker Faires, zeigen sie ihr Können, knüpfen Kontakte und laden Kinder und Jugendliche zum

Mitmachen ein. In Sachsen kann man dieses familienfreundliche Festival der Inspiration, Kreativität und Innovation erstmals vom 22. bis 23. April in der Stadthalle Chemnitz erleben.

Unternehmen sind eingeladen, dieses Kreativ-Festival zu nutzen, um Nachwuchs zu gewinnen und Kontakte zur Start-up-Szene zu knüpfen. Möglichkeiten der Beteiligung und Unterstützung gibt es genügend.

www maker-faire-sachsen.de

Überblick Ausbildungsmessen 2017

Termin	Messe	Ort
28.–29.01.2017	Zukunft hier	Stadthalle Zwickau
28.–29.01.2017	„mach was!“ Die Azubi- und Studienmesse	Messe Chemnitz
13.–18.03.2017	Woche der offenen Unternehmen	beteiligte Unternehmen des gesamten Kammerbezirks
13.–14.05.2017	„azubi- und studententage – and more“	Sachsenlandhalle Glauchau
14.06.2017	6. Integrationsmesse	„DasTietz“ Chemnitz
09.09.2017	Schule macht Betrieb	Sporthalle „Am Schwanenteich“ Mittweida
16.09.2017	Schule macht Betrieb	Deutsches Brennstoffinstitut Freiberg
23.09.2017	Schule macht Betrieb	Sport- und Freizeitzentrum „WeiWei“ Döbeln

Genauer Termin noch nicht bekannt gegeben

Sept 2017	14. Berufsorientierungsmarkt Tag des Handwerks	Sporthalle Reichenbach bundesweit
Sept 2017	Tag der Bildung – Sprungbrett Zukunft	WHZ Zwickau
Sept 2017	Ausbildungsmesse	Annaberg-Buchholz
Sept 2017	Ausbildungsmesse	Stollberg
Okt 2017	Ausbildungsmesse	Marienbergr
Okt 2017	Ausbildungsmesse Vogtland	Festhalle Plauen
Nov 2017	Ausbildungsmesse	Aue
Nov 2017	Informationstag BO	BSZ „Julius Weisbach“ Freiberg

Kurskalender der Handwerkskammer Chemnitz

Fortbildungslehrgänge

Unternehmensführung

Geprüfter Betriebswirt (HwO)

- 09.01.2017–24.05.2017, Vollzeit in Chemnitz
- 28.04.2017–01.12.2018, Blended Learning in Chemnitz

Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)

03.05.2017–15.09.2018, Blended Learning in Chemnitz

Technischer Betriebswirt (HWK)

ab 20.01.2017, ausbildungsbegleitend in Chemnitz (Fr/Sa)

Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)

- 30.01.2017–23.03.2017, Vollzeit in Plauen
- 27.03.2017–01.06.2017, Vollzeit in Chemnitz
- 10.04.2017–07.06.2017, Vollzeit in Plauen

Weiterbildung für Ausbilder

Lehren lernen: Praxisnahe Weiterbildung für Dozenten

ab 27.01.2017, modular, Teilzeit in Chemnitz

Ausbildung der Ausbilder

- 06.03.2017–24.03.2017, Vollzeit in Chemnitz
- 31.03.2017–10.06.2017, Teilzeit in Freiberg (Fr/Sa)
- 07.04.2017–24.06.2017, Teilzeit in Zwickau (Fr/Sa)
- 24.04.2017–22.06.2017, Teilzeit in Zwickau (Mo/Do)

Betriebswirtschaft, Marketing, Recht, Sprachen

Softwaregestützte Finanzbuchhaltung mit DATEV

ab 16.01.2017, Teilzeit in Chemnitz

Lohn und Gehalt: Aktuelle gesetzliche Regelungen

30.01.2017, Teilzeit in Chemnitz

Unternehmensnachfolge: Wir zeigen Ihnen, wie's geht

10.02.2017, Vollzeit in Chemnitz

Finanzbuchhaltung Aufbau, Modul II

21.02.–09.03.2017, Teilzeit in Chemnitz

English Basics

28.02.–09.05.2017, Teilzeit in Chemnitz

Die „BWA“ lesen und verstehen

03.03.2017, Teilzeit in Plauen

14.06.2017, Vollzeit in Chemnitz (mit DATEV)

Kunden- und Beschäftigungsdaten-schutz im Unternehmen

21.03.2017, Vollzeit in Chemnitz

Fit für die Mitarbeiterführung

20.–21.03.2017, Vollzeit in Chemnitz

Arbeitsrecht für Unternehmer

23.03.2017, Vollzeit in Chemnitz

Facebook als Erfolgsportal fürs Handwerk

27.03.2017, Vollzeit in Chemnitz

Kleine und große Tricks der Klasse Frauen im Handwerk

ab 29.03.2017, Teilzeit in Chemnitz

Steuerrecht aktuell

30.03.2017, Teilzeit in Chemnitz

Vertragsverhandlungen erfolgreich führen

30.03.2017, Vollzeit in Chemnitz

Geschäftliche Korrespondenz – zeitgemäß und kundenorientiert

03.04.2017, Vollzeit in Chemnitz

Umwelttechnik

Gebäudeenergieberater (HWK)

17.03.2017–14.10.2017, Teilzeit in Chemnitz

Elektro- und Informationstechnik, EDV

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

31.03.2017–13.05.2017, Teilzeit in Chemnitz (Fr/Sa)

Bau- und Farbtechnik

Historische Techniken im Maler- und Lackierhandwerk

16.01.2017–20.01.2017, Vollzeit in Chemnitz

Kalkulation von Baupreisen

16.01.2017–17.01.2017, Vollzeit in Chemnitz

Geprüfter Polier (Hoch-/Tiefbau)

09.01.2017–15.04.2017, Vollzeit in Plauen

Lüftung und Raumklima

21.01.2017, Vollzeit in Chemnitz

3D-Dachplanung mit Dietrich's Holzbau-Software

23.01.–26.01.2017, Vollzeit in Chemnitz

Besondere Schwerpunkte beim Bauen

06.02.–07.02.2016, Vollzeit in Chemnitz

Dekoratives Pflastern von Wegen und Plätzen

20.02.2017–24.02.2017, Vollzeit in Chemnitz

Auftragsverantwortlicher vor Ort

13.–15.03.2017, Vollzeit in Chemnitz

Metalltechnik, SHK

Schmieden

13.–16.03.2017, Vollzeit in Chemnitz

Konstruieren mit AutoCAD

30.01.–02.02./06.02. und 10.02.2017, Vollzeit in Chemnitz

Kupfertreiben

31.01.2017–03.02.2017, Vollzeit in Chemnitz

GPS

02.02.–03.02.2017, Vollzeit in Chemnitz

Optimierung von CNC-Bearbeitung

02.03.–03.03.2017, Vollzeit in Chemnitz

DIN EN 1090

14.03.2017, Vollzeit in Chemnitz

Kraftfahrzeugtechnik

Airbag und Gurtstraffer-Sachkunde-schulung

10.03.2017, Vollzeit in Chemnitz

Klimaanlagen in Kraftfahrzeug-Sachkundes-schulung

10.03.2017, Vollzeit in Chemnitz

Lackschadenfreie Ausbeul-techniken

10.03.2017–25.03.2017, Teilzeit in Plauen (Fr/Sa)

Schweißtechnik

Schweißtechnik modular – förder-fähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter

laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

Schweißausbildung und Schweiß-prüfungen nach EN 287/EN ISO 9606/DVS-IIW-EWF 1111

laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

DVGW GW 330 – Schweißen Grund-kurs und Verlängerungsprüfung

laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

Wiederholungsprüfungen für Kunst-stoffschweißen nach DVS 2212

laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

Friseur und Kosmetik

Naturfriseur

25.09.2017–28.03.2018, Vollzeit (1 x pro Monat Mo-Mi) in Plauen

Nahrungsmittel

Französische Patisserie mit René Klinkmüller

24.01.2017, Vollzeit in Chemnitz

Törtchen & Gateaux mit Fabian Säger

30.01.–31.01.2017, Vollzeit in Chemnitz

Gestaltung

Entwurfszeichnen im Handwerk

27. und 28.01.2017, Vollzeit in Chemnitz

Förderung ist bei vielen Lehrgän-gen möglich! Fragen Sie uns.

Meisterkurse

Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder

(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)

- 27.03.2017–22.06.2017, Vollzeit in Chemnitz
- 10.04.2017–28.06.2017, Vollzeit in Plauen

Meisterlehrgänge – Fachtheorie und -praxis (Teile I/II) für Metallbauer

24.04.2017–31.08.2017, Vollzeit in Chemnitz

Meisterlehrgänge sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Über Einzelheiten werden Sie gern beraten durch:

Birgit Schönherr, Tel. 0371/5364 150, E-Mail: b.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Kontakt: Silke Gießmann, Sachgebietsleiterin Weiterbildung, Tel. 0371/5364-160, E-Mail: s.giessmann@hwk-chemnitz.de